

Besitzungs-Preis
in der Hauptvergabe oder das im Staats-
heft und den Seitenen erschienenen Zus-
gabenheft abgezahlt; vierseitiges A 4,50,
— zweimalige doppelseitige Ausgabe bis
A 6,50. Durch die von besagten Zeit-
ungen u. Zeitschriften überreichten Aus-
gaben abweichen jenseit mit entsprechenden
Zuschüssen bei den Bloßhäusern in der
Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Däne-
mark, Norwegen, Schweden, den Niederländen,
England, den Vereinigten Staaten
u. der Sowjet nur unter Kreuzhand durch die
Spezialpost dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,
die Abend-Ausgabe Mitternacht um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Abend-Ausgabe 8.

Filialen:
Alfred Hahn u. Sohn, D. Clemm's Sohn.
Universitätsstraße 2 (Gärtnermarkt),
Leopold Körber,
Katharinenstraße 14, port. und Königstraße 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

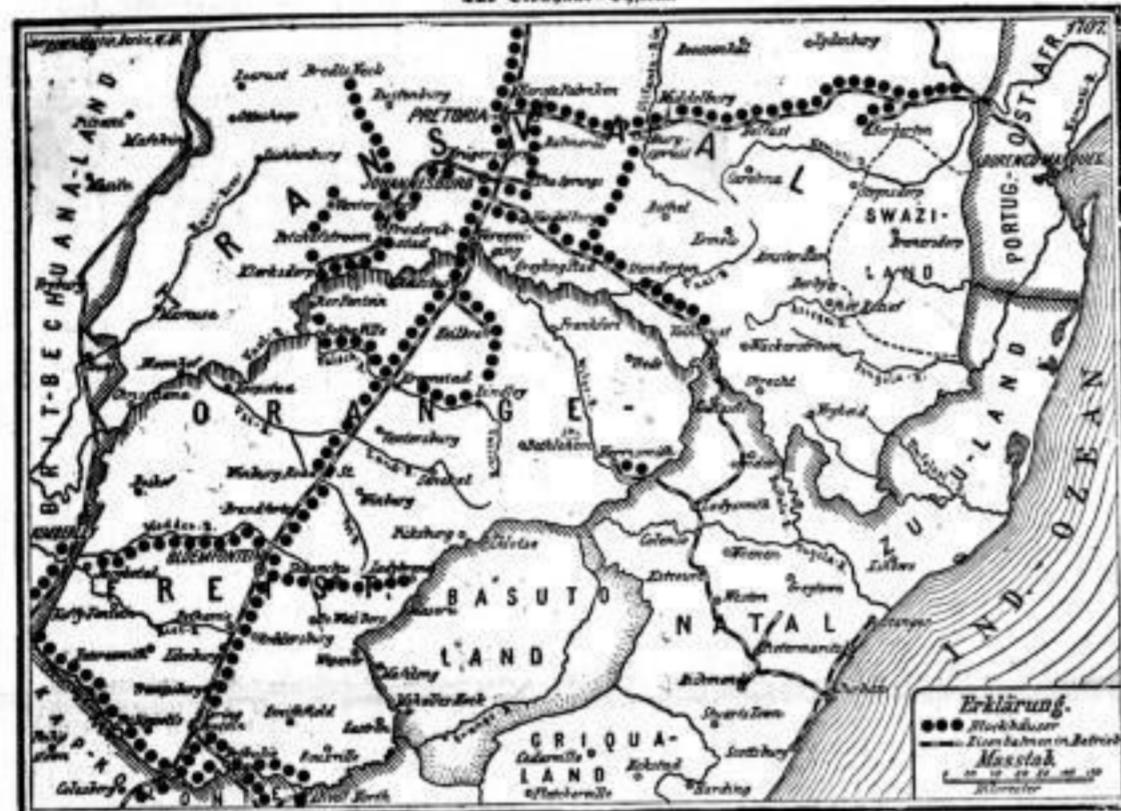
Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 3.

Donnerstag den 2. Januar 1902.

96. Jahrgang.

Der Krieg in Südafrika. Das Bloßhaus-System.



Es ist schon so viel über den Krieg bzw. über den Krieg der britischen Bloßhäuser in dem südafrikanischen Krieg gesprochen worden, und die über die Zweckmäßigkeit des ganzen Bloßhaussystems geäußerten Ansichten sind so verschieden, daß man sich nur an der Hand einer für diesen Krieg befreundeten Zeitungslinie, wie wir sie unten vorstellen beziehen kann, ein Urteil über den möglichen Erfolg haben kann, welches noch keiner von dem weiteren Ausbau des Bloßhaussystems zuverlässiger erwartet. In einer Linie sollten die nach verhinderten Plänen errichteten Bloßhäuser nur zum Schutz der Eisenbahnen dienen, und werden daher unmittelbar neben den Eisenbahnlinien in Abständen von etwa 1000 Metern von einander erbaut und durch eine Stacheldrahtumzäunung gegen Überkumpfung der Boeren geschützt. Als sich dann herausstellte, daß der befeindete Feind tatsächlich mehrere Tausend Männer zum Thiel erreicht wurde, behielt man das Bloßhaussystem immer weiter aus und legte, nachdem die gesammelten Bahnländer in beiden Boererepubliken ihre Bloßhäuser erhalten hatten, welche auch im offenen Lande an den Hauptverbindungsstraßen an, um hierauf die Bewegungsfreiheit der zahlreichen, aber numerisch schwachen Boerentruppen zu verhindern. So hat man im Transvaal bis jetzt vier vertragliche Bloßhaussysteme angelegt, zwei östlich und zwei westlich von Victoria, und im

fall in die Capcolonia eröffneten. Eine zweite Bloßhaussysteme, von 200 Kilometern führt von „Johannesburg“ südöstlich von Kimberley, an „Webster River“ entlang, bis nach Bloemfontein und dann von dort weiter über „Tzaneen“ nach „Pretoria“. Weiter im Norden führt eine dritte Bloßhaussysteme, 180 Kilometer lang, von „Vryfontein“ über „Kroonstad“ nach „Vryheid“, und eine vierte von 80 Kilometer Länge von „Delville“ nach „Vryheid“. Diese vier Bloßhaussysteme haben also eine Gesamtlänge von 1290 Kilometer. Hierzu kommen noch die speziell zum Schutz der Eisenbahnen selbst angelegten Linien, deren Länge in Transvaal 720, im Orangestaat 290 und in der Capcolonia 700 Kilometer beträgt. Dies ergibt für alle Bloßhaussysteme zusammen 3000 Kilometer Länge. Rechnet man nun auf je 1000 Meter ein Bloßhaus mit je 15 Mann Besatzung, so ergibt sich, daß allein 45000 Mann von diesen Bloßhäusern abgestellt werden, die natürlich zu irgend welchen Operationen im freien Felde nicht verwendet werden können. Denkt man sich ferner zur weiteren Beschaffung des Landes und Einigung der noch im Freiheitskampf befindenden Boeren die Zahl der Bloßhäuser verdoppelt oder gar verdreifacht, wie dies beabsichtigt sein soll, so würde England trotz aller Hilfsleistung, welche die britischen Kolonien dem Mutterland zur Verfügung stellen, seine nennenswerte Truppenstärke nicht den Colossus Boers, Delores's und De Wet's entsprechen können. Dagegen werden die an den Bahnländern gelegenen Bloßhäuser den Rückzug der britischen Truppen, wenn es zu einem solchen noch kommen sollte, sichern und erleichtern.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 2. Januar.

Die Neujahrsreden der deutschen Presse unterscheiden sich diesem von den früheren durch einen etwas gedämpften Ton, stimmen aber mit ihm in ihrer völlig überein, als sie sich sonst und sondernd die Lebhaftigkeit aufzuhalten, die man nur andern und besser werden, wenn den Reichstagsabgeordneten der Parteien, deren Richtung die betreffenden Väter vertreten, Beachtung gewidmet werde. Den lebhaften Partei-Reden steht es also auch an der Schwelle des neuen Jahres an Reichstagsabgeordneten nicht. Diese aber ihrer Bunttheit halber mit einem Röslein abzutun, scheint und dann doch nicht entblöten. Wahr sind einige von ihnen sind leichter deshalb, weil sie gerade von solchen Freunden kommen, die am wenigsten leicht hätten, den Tadelnentfernen. Wangel an Erbgesetzgebern vorzuherrschen, und trugt den längsten Wunschzettel präsentieren. Doch zu den angestrebten der eigentlich am meisten zu Dank verpflichteten Parteiorganen der Blätter des Central- und des Bundes der Landwirthe gehörten, deshalb wohl kaum gelöst zu werden. Auch die Regierenden werden darauf geachtet gehalten sein. Aber sie mögen nun auch die Lehre daraus ziehen, daß weitere Jagdsonnäthe nach diesen beiden Richtungen nur die Begehrlichkeit erzeugt und die Regierenden selbst einer völligen Abhängigkeit unterwerfen würden. Was wir besonders im Reich am wichtigsten brauchen, ist eine flache und gleichzeitige Regierung, die sich nicht von herrschaftlichen und bürgerlichen Parteien hin- und herzieht und von Concessions zu Concessions nötigen läßt. Unter den Reichstagsabgeordneten werden also die am meisten zu beachten sein, die weniger den Parteistaat, als die Festhaltung und Unabhängigkeit der Regierungen zu fordern trachten. Zu welche Kategorie von Neujahrsreden gehören wir die des Regierungsrates? Es ist ein Fazit zum 1. Jan. 1902, einzelnen sollen, wissen wir nicht. Gewöhnlich aber auch sie werden, weil sie jetzt, vor welchen Sätzen auch nach dünsten, selbst dem Umsturz nach unbestimmten Zielen Vollstrecke durch Herabsetzung des heueren Helden der Nation gefügt werden sollen. Das gesuchte Blatt bricht

Sie hoffte, um besser überzuhören zu können und versteckt lag. Nur begaben sich die drei Nachtmäuse an den Tisch; Theodor unterdrückte den Schweiß und sich fortbewegenden Tropfen, und Emilie trug ihm seine Decke nach und den Kleidungsstück.

„Sohn um des Sohnes willen lieb ich Euren Nachtmäuse!“ Theodor holte Becher von englischen alten Goldschalen mit dem braunen Colonialjuwel, der durchsichtigen Perlen gleich — der schreie Colonialjuwel dazu — Alles patriotisch tren — wie der Naske noch Ende vorigen Jahrhunderts bei uns getragen wurde, zur Zeit seiner Einführung in viele Kaufmannshäuser durch die Seelen, die immer Geschäftsmode waren; damals nahm man wie auf Salzwasser, Säcken brauen Colonialjuwel dazu in den Mund! — Ja, Ihr mögt der vorzüglich zu leben, Ich bin die guten Becher der Alten durch keine Neuerung schänden! Wie Geschäftsmode und Überkommenheiten machen das Leben beschäbig, denn eben Sie tragen den Heimathgriff mit sich, ehrten eine patriotische Rute, die doch sonst zu verdecken, unter Jelitzer durch sich selbst gedungen wird.“

„Ruh, lieber Freunde!,“ sagte der Captain, „doch unser Zeitalter sieht seine Gemeinschaften doch, sobald es sich nur mit jenen Empfindungen trifft, die freilich drängt, es die deplatte Masse unter uns Menschen in den Verderb und auf die Bildfläche, die, wie der letzte Weihnachtsmarkt in Berlin in die Mühle, über das Tisch weglässt und Staub macht; aber es handelt sich auch dabei vorzüglich die Werke der Mutter! Ja, obgleich ein gesetzlicher Mann, den die Scheinkarriere Ruhe dass nur eine aufgebrachte Nachtmäuse ist, ich liebe dies unvorsichtige Gedanken, das ganz genauso, wie ein Mann, wenn eine Frau den Hoffnung erträgt — warum sollte eine solche nicht mindestens den ersten seelen und verstrickten Seelen gleichberechtigt sein? Ja — und so ein Kind, wie Emilie! Sie haben Freude — ihr Werk ist es auch, daß die böhme alle Collier wie eine Heimath ausstellt, in der es einem Leben wohl sein kann! Und darum auch ich man so hat, als kommt es niemals anders mehren mit uns poor Menschen hier im Hause zusammen, Gott schütze uns vor Veränderungen!“

Jetzt erschien Louise im Hinterzimmer und sah verständig die große überwältigende Kaffeekanne auf dem Tisch, rückte noch an Leibern und Tassen und rief geschickt: „Sie kann getrunken werden, aber bitte, man gleich, es er soll wird — er hat nicht waren gelent.“ „So!“ lachte Theodor. „Wird es aber doch wohl manchmal müssen, wie wir auch!“ „Ja — da will er aber nicht helfen was. Ob Herr Consul davon besser geworden ist, sieht man ihm freilich nicht an“, fügte sie etwas leiser hinzu, den Vorbericht ihres Unterlieferers hiffig herausfordernd. „Sie müssen wissen, Herr Consul: Hoffen und Herren nicht Wunder zum Kornen!“ „Ja, ja, Louise — kennst fertig ist die Jugend mit dem Willen!“

„Sie heißtte, um besser überzuhören zu können und ungestört nach, die der lebhafteste alte Herr in schwingernder Bewegung nach dem einkalkten Tische zu eilen. „Sche, Heinrich — sag' ganz still, Heinrich — ich sie nicht in diesen Augenblick von bestürzt, von entzückender Schönheit!“

Feuilleton.

Gesucht.

Roman von E. G. Schicht.

Es floß — und ohne den Zutritt abzuwarten, trat der Confl. Herbert Theuerdorf ein und begrüßte den alten Schiffszimmermann und dessen Tochter Emilie mit einem frischen „Guten Tag!“

„Guten Tag!“ — Einer gleich freiherr bei uns dem Unteren, lieber Confl! empfiehlt der alte Herr und erhob sich von seinem Stuhlplatz, wo er im langen Raum sitzt und aus einer langen, überwiegend weißen Kleidung, deren Überkleid aus einem langlebigen mäurischen Tischaus ruhte.

Auch Emilie, die am anderen Fenster ihres Vaters gegenüber saß, zuckte überwältigt aus, als Theuerdorf an der nächsten Tischplatte aufstand.

„Ruh, wie steht's, lieber alter Weltmeister“, fragt Theuerdorf, „das Barometer steigt so rapid — ich denk, es giebt Sturm!“

„Ja — na! Nicht so ungefähr, Herr! — Weltmeister steht noch auf Nord-Nord-Ost — es kommt aber noch Südwind mit Regen, hier in meinen Zukuppen führt die genauesten Quersüberprüfungen — und es geht darum und steht heute wie mit einem Nadeln!“

„Ja,“ sagte Emilie, „ich habe Vater schon eine Decke um die Hüte geschlagen — denn er steht mit immer heimlich mit abgezogenen Schuhen!“

Sie war aufgestanden und wußte dem Vater die Decke, die bei der Begleitung hergerichtet war, wieder freigemacht um.

Theuerdorf saß mit einem wohlgefüllten Rücken auf die brausen Lippe Emilie, die sie im Doppelbett um den Kopf gelegt trug, und die doch noch am zierlichen Hinterkopf einen Knoten bildeten; im Haden zwischen gelöst die turgida Härchen mit einem kleinen goldigen Schimmer auf dem ebenfalls glänzenden Haar und sie zu den roten kleinen Ohren.

Wie sie zu all den schönen Härchen einig und frohlos auf und ab sah und er die leise liegende Gestalt gebüsst der sich sah, blieb er einstweile an ihr hin und sagte:

„Hinunter, untere Emilie ist eine bösische Schönheit, Rechts und Links sind nobellos!“

Sie erhob sich rasch und erröthend und sagte: „Wollen wir doch draußen zu Louise ein Post Kuchen abholen,“

„Nein, Kind!“ Der Herr doch, daß es Süd-West werden möch, aber, wie alle Frauen, holt auch Du keine Lust, obwohl Du für Frauenemancipation stimmt!“

Sie zog die Brauen zusammen und sagte: „Was soll der Ueber? Ich will nur, daß Frauen, die ein Weißtun befreien, aber mit ihrer Hände Arbeit schaffen und Kinder erziehen müssen, stimmberechtigt sind — das ist meine Emancipationsforderung! Erst jetzt solchen Frauen denn auch wenigstens die Steuern, wo ich sonst ein Staat darin, sie stimmen nicht halten!“

Emilie fragt nichts, mit verborgenen Lippen wort sie ihm einen freudigen Wink zu, giebt mittendrin die Hände und nahm ihre Arbeit wieder auf, das Theuerdorf und unverwandten Blicken folgte.

„Ruh, bei Gott ist es zu behaglich und süßlich!“ Das fühlte sich auch weiß mehr zu Hause als jemals im Leben bei mir!“

Dort ist alles zwar reich und schön — die erhabenen Kunstuhr und schwere Silberketten führt mit einzigen Knopf und Schnallenbroschen die Halskette — und doch vernimmt ich mehr, als ich verstecken kann, meine verdeckten Freuden, mit der ich bei Ihren Lebzeiten doch gar nicht so innig verbunden war, daß ich heute eine solche Stimmung vollständig erfüllt; wenn ich bei mir im Komptor fertig bin — denke ich beständig fehlachtisch hierher; die Hals ist wie eine Heimath für die Weltmeister — ich denke auch aller Väter und Jungen —, Wirth und Wirthin hets am Platz, um Rede und Antwort zu geben.

Die schönen, gebogenen, alten Möbel stehen an den Wänden seit einem Jahrhundert, läden den Wohnraum und zeugen für die Qualität — Diagnose von Altertum der, über die unsre Zeit längst hingegangen ist! Ich möchte hier auch nicht ein Bild erhalten — nicht einmal den Gotteshof mit den Freuden hinter Ihnen, Heinrich, obwohl er versteckt noch Todest nicht! Rings Ordnung und Ruh! Gleich wird Naske geträumt — ich lebe schon, der Tisch ist begeisternd, im Hinterzimmer mit den Oberläufen mit dem Schimmer mit Oberlicht, das ist ein Ideal; nicht im Sommerwarm und gefügt im Winter — und immer wird es so schön!

Die Reklame unter dem Rechteck (4 geplattet) 75 S., vor den Familienbuch (4 geplattet) 50 S. Reklamer und Afferaten entsprechend höher. — Gebühren für Nachdrucke und Offizierannahme 25 S. (excl. Porto).

Anzeigen-Preis

die 6geplattete Weltzeit 25 S.

Reklame unter dem Rechteck (4 geplattet) 75 S., vor den Familienbuch (4 geplattet) 50 S.

Reklamer und Afferaten entsprechend höher. — Gebühren für Nachdrucke und Offizierannahme 25 S. (excl. Porto).

Eine-Beilage (geplattet), zur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung 60.—, mit Postförderung 80.—.

Ausnahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Nachdruckstellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind frei an die Expedition zu richten.

Die Expedition in Wochentag ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Pötz in Leipzig.

ben geistlichen Rechten und auch den höheren Geistlichen nicht im Einklang steht. Während die französischen Referenten nicht allein mit den kirchlichen Verhältnissen, hauptsächlich Bildern, vertraut waren, sondern auch zu den Mitgliedern des Oberkonsistoriums schaut während deren Thätigkeit als Geistliche in der Gemeinde freundliche Beziehungen unterhalten haben, ist dies bei der gegenwärtigen Zeitung des Referenten nicht der Fall. Das heilige Verhältnis ist für einen rein katholischen Berichter und betrifft nicht in beiden französischen Berichten und der französischen und dem französischen Berichter nicht der Fall. Das heilige Verhältnis ist für einen rein katholischen Berichter und betrifft nicht in beiden französischen Berichten und der französischen und dem französischen Berichter nicht der Fall.

So dem letzten Tage liegt die Süß Landpost die Frage: Datum? Das conservativen Blatt hat zu unserer Freigabe Regen? Das alte Vertrauen, daß wenn er vor den thüringischen Verhältnissen unterrichtet wird, gerne und ratsch Ahnliche schafft? Die M. R. R. können überlegen die Mitteilungen des Haupt-Courts bestätigen.

Frankreich.

Reisejahr.

* Paris, 1. Januar. Präfektur Sonderfrankreichs die Deputate Kaiser Wilhelms mit folgendem Telegramm:

Seiner Majestät dem Kaiser Wilhelms, Hochfürst-Großherzog von den Württemberg, den Freien und Ihres Majestäts die Kaiserin für Frankreich, den Freien und Hochfürst-Württemberg, hörte, fühle ich mich herzlich gebraucht, Frankreich, welches an der zweiten Besuch, der Eure Majestät von zu wünschen gewünscht, eine dankbare Erinnerung bewahrt hat, wird mit Freuden den glänzenden und beweisen Eintritt erhalten, den dieser neue Aufenthalt unter uns in Ihrem Geiste und dem Ihrer Majestät der Kaiserin überlassen hat. Umile Poulet.

* Paris, 1. Januar. Aus Anlass des Jahreswechsels empfangen Präsident Loubet heute Nachmittag das diplomatische Corps. Rundum Vorsitz und alle Deputate des diplomatischen Corps sind feierlich. Ich um Euer Excellenz' Begegnung zu seien, um beim Jahresbeginn Ihre ehrfurchtsvollen und besten Glückwünsche für Ihre Person und für Frankreich auszusprechen. Diese Aufgabe ist uns um so angenehmer, Herr Präsident, als wir den Wunsch haben, der Sympathie und der Anerkennung für die bei der Böfung von internationalem Reagen freien Frankreichs verfolgte Politik Ausdruck zu verleihen.

Frankreich weicht das 20. Jahrhundert ein, indem es sich als Stadt behält, die Willkür und Verhältnisse aufstellt. Bei der Lösung einer sehr verwickelten Frage, an der während fast zwei Jahren die Würde beteiligt gewesen sind, hat Frankreich in sehr hoher Auflösung des Allgemeinen Interesses es verstanden, das Wahl der Bedingungen anzubieten, welche von jeder der beiden zu stellen waren. Wenn später für einen Augenblick Frankreich angeht, hat an einem anderen Punkte zur Verhinderung seiner Stärke und zum Schutz seiner Interessen sich bereit zeigen zu müssen, so hat es gleichzeitig darauf gehalten, zu beweisen, daß ihm mehr die Kürschließung als die Offenbarung seiner Waffen am Herzen liegt. Auf diesem Grunde, Herr Präsident, macht es sich das bei Ihnen beglaubigte diplomatische Corps zur Pflicht und zur Ehre, den Wunsch auszusprechen, der Altmäßige möge der französischen Nation ihren materiellen Wohlstand und ihre moralische Größe erhalten, welche die vierzig Jahrhunderte ihres Rufes gezeichnet haben, und welche ebenso nothwendig sind für die Größe der Freiheit, wie für das Wohl der christlichen Freiheit in der Welt.

Der Präsident Poulet erwiderte:

„Mit ganz besonderer Erwähnung und ausdrücklicher Dankbarkeit nehme ich die Wohlfeile entgegen, deren Ausdruck Eure Excellenz die Güte gewahrt hat, in diesem Jahre zu verbünden mit dem Ausdruck der Wünsche, welchen Eure Excellenz sonst in Ihrem persönlichen Namen, als in demjenigen der in Frankreich beauftragten diplomatischen Vertreter zu noch gerichtet hat. In einer Sprecherei von leichten Schwierigkeiten habe ich die Grundblöcke gelenkt, welche die Regierung der Republik leiteten, als sie Schwierigkeiten verschiedener Art zu regeln hatte, wo sich ihre Interessen mit den Interessen unserer Diplomatie selbst vernahmen. Es ist mir sehr angenehm, daß unsere Auffassungen so gewidmet werden, wie wir zwischen, daß es gerecht, und daß wir von Ihnen die totale Verpflichtung, daß dem so ist, erhalten. Aber meine Verpflichtung ist noch vollkommen durch die Selbststellung, daß das entschiedene Jahr mit diesen Einschätzungen, die von jetzt an die Vergangenheit angehen, dem neuen Jahr eine Rose hinterlassen hat, die leider mehr als der Einstellung der Würde und deßgleichen einiger unter Ihnen die Erhaltung ihrer Bündnis und die Verstärkung ihrer Freundschaft zu Tage tritt. Wegen des Jahres 1902 nur die Ausweitung dieser Art des Einvernehmen sehen; daß in der Würde, den es mich drängt, den Vertretern der ganzen Welt auszusprechen, indem ich Ihnen für die Wünsche, die Sie am heutigen Tage Frankreich bringen, dankt.“

Frankreichsstaatliche Ehrenwürdigkeiten.

* Paris, 2. Januar. (Telegramm.) Nachlässig bei Gründung des Telephonnetzwerkes zwischen Turin und Paris telephonisch der Bürgermeister von Turin an den Seinepräfekt, er sei gänzlich, daß diese Errungenschaft der Wissenschaft die Stadt Turin der Hauptstadt einer Nation nicht bringen könne, die mit dem Blute ihrer Söhne so viel zur Erhaltung Italiens beigetragen habe. Der Seinepräfekt erwiderte, er sehe sich über alles, was die Beziehungen zwischen beiden Ländern erger gefasst hätte.

Großbritannien.

Nobelpreis.

* London, 2. Januar. (Telegramm.) In der Vorrede zu der autorisierten Ausgabe seine Rede in Chesterfield, die gelassen veröffentlicht wurde, sagt Lord Nobelberg nach Erwähnung des ausgedehnten Gesetzes, welcher der in seiner Rede entworfene Politik zu Teil wurde: „Um wirklich zu sein, müsse die politische Meinung organisiert sein; die politische Energie müsse thätig sein und Schanzerarbeit verrichten. Ich bedarf, sagt Nobelberg, solcher Spatenarbeit zu Gunsten des vorgesehenen Politik, sonst geht die Woge der Zustimmung des Volkes verloren.“

Orient.

Serbien und Russland.

* Belgrad, 1. Januar. Der Slavophilus wurde von dem russischen Gesandten Charlier ein Schreiben übermittelt, daß den Dank des Kaisers von Russland für die anlässlich seines Namensdienstes von der Slavophilus aufgesprochenen Glückwünsche enthalte. Die Bezeichnung dieses Schreibens wurde von der ganzen Slavophilus mit einem dreimaligen Hos auf den Kaiser von Russland aufgenommen.

Asien.

Der chinesische Hof.

* London, 2. Januar. (Telegramm.) Die "Times" melden aus Shanghai vom 1. Januar: Der Hof ist gekommen in Tschingtau eingetroffen und segt am Freitag seine Reise nach Peking mit der Bahn fort.

Amerika.

Der Krieg in Südamerika.

Nicht nur politische Chile und Argentinien besteht der alte Grenzkrieg nun scheint in ein Stadium getreten zu sein, das wenig Hoffnung auf friedliche Wiedergut macht, nein auch zwischen den beiden Republiken

Ecuador und Peru

scheint man über die Grenze zu haben, wenn man einer Deputate des New Yorker "Herald" Gläuben schenkt will. Deputate sollen die Grenze überdrücken und Gebiet, welches zweitelles Ecuador gehört, besetzt haben. Columbia und Venezuela befinden sich auf dem Kriegsfabrik und so beständen im Augenblick zwischen jenen südamerikanischen Republiken ernste Differenzen, welche durch Deutschlands berichtigtes Ereignis nur noch vermehrt werden.

Militärisches.

* 16 Offiziere des österreichischen Expeditions- corps sind in der Armee wieder angefechtet, unter ihnen befindet sich auch der Generalstabschef d. Armeo, Commandeur der ersten österreichischen Infanterie-Brigade. Er wird verständigt bei den Offizieren von den Kämpfen geschlagen.

Mittheilungen aus der Rothspenaristung

am 28. December 1901.

Beschwörer: Herr Oberbürgermeister Gustav Dr. Kröndlin.

1) Man nimmt Kenntnis:

a) von einem Donnerbergen des Herrn Schultheißen Prof. Dr. Rädle für die über zu seinem 80. Geburtstage übergegangenen Glückwünsche.

b) von der Einladung des Leipziger Weißgläsernvereins

zu der in der Zeit vom 4. bis 7. Januar 1902 in der Cörelscher Turnhalle stattfindenden Weißgläsern-Vereinsversammlung.

c) von einer Einladung des Commiss für die Wehrmachtsförderung von Altdorf würdigster Name zu der am 20. dieses Monats stattfindenden Weißgläsern-Vereinsversammlung.

d) von dem Oberstaatsanwalt des Commiss für die Wehrmachtsförderung von Altdorf würdigster Name zu der am 20. dieses Monats stattfindenden Weißgläsern-Vereinsversammlung.

e) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

f) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

g) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

h) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

i) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

j) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

k) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

l) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

m) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

n) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

o) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

p) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

q) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

r) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

s) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

t) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

u) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

v) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

w) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

x) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

y) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

z) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

aa) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

bb) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

cc) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

dd) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

ee) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

ff) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

gg) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

hh) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

ii) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

jj) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

kk) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

ll) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

mm) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

nn) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

oo) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

pp) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

qq) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

rr) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

ss) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

tt) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

uu) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

vv) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

ww) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

xx) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

yy) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

zz) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

aa) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

bb) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

cc) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

dd) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt.

ee) von einer Einladung des Herrn Schreiber, dem Cörelscher Weißgläsern-Vereins-Vorsteher, der die ganze Ausführung überlässt

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Als für diesen Theil bestimmte Gedanken sind zu ziehen an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Loebe in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nach.

Duitslands neue Eisenbahnen im Jahre 1901.

Im Jahre 1901 sind in deutscher Reide folgende neue Eisenbahnen eröffnet, die nicht mit Elektricität, sondern mit Dampf betrieben werden, dem Personenverkehr übergeben worden:

In Preußen: Provinz Sachsen: (Dessau) Dippoldiswalde, am 1. April, und weiter bis Borsdorf am 15. Juli, zusammen 24,5 km; Staatsbahn: (Görlitz) Görlitzer-Eckartsberg 21,2 km, am 11. April; Staatsbahn: (Cottbus) Potsdamer-Berliner 21,2 km, am 11. April; Staatsbahn: (Cottbus) Potsdamer-Berliner 17,3 km, am 26. Mai; Privatbahn: Görlitz-Kromlitz-Großschönau, 37,8 km; Görlitz-Hausen-Lausitz, 18,6 km; sämtliche Staatsbahnen, am 1. August.

In Provinz Sachsen: Ölpinne-Schmiedeberg, 4 km; Staatsbahn, und Stettinerhafen-Trebbin, 15,4 km; Privatbahn, beide am 1. Juni.

In Provinz Sachsen: Geisig-Nossen, 30,2 km, am 1. September, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: keine neue Linie.

In Provinz Brandenburg: Brandenburg-Rüdersdorf, 25,4 Kilometer, am 28. März; Rennsteig-Eichensee, 26,3 km, von Treppelnheim-Gosdorf-Groß-Schönau, 24,1 km, am 1. Mai; Senftenauer, 20,1 km, am 1. Oktober; und Löbau-Zittau, 20,1 km, am 25. November, sämtliche Staatsbahnen.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Gerleben, 7,5 km, am 1. Juni, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: keine neue Linie.

In Provinz Sachsen: Brandenburg-Rüdersdorf, 25,4 Kilometer, am 28. März; Rennsteig-Eichensee, 26,3 km, von Treppelnheim-Gosdorf-Groß-Schönau, 24,1 km, am 1. Mai; Senftenauer, 20,1 km, am 1. Oktober; und Löbau-Zittau, 20,1 km, am 25. November, sämtliche Staatsbahnen.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Gerleben, 7,5 km, am 1. Juni, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

In Provinz Sachsen: (Dresden) Zittau, 27,8 km, am 1. April, Staatsbahn.

